



PRESSEINFORMATION

Graz, 20. März 2012

„Steirisches Wasser - Lebensader für das Land“

Anlässlich des Weltwassertages 2012 zum Thema „Water und Food Security“ verleiht Landesrat Johann Seitinger den Wasserland Steiermark Preis 2012

Der Weltwassertag richtet den Fokus 2012 auf das Thema „Water and Food Security“. „Das Wasser zählt zu unseren kostbarsten Ressourcen, wir sind aufgefordert, höchst verantwortungsvoll mit dieser Ressource umzugehen. Wie in allen Lebensbereichen ist auch hier der Fokus auf Nachhaltigkeit zu richten und an die uns nachfolgenden Generationen zu denken“, betont Landesrat Johann Seitinger.

Wasserqualität und Versorgungssicherheit

Bäche und Flüsse, aber auch ein weit verzweigtes Wasserleitungssystem durchziehen die Steiermark und bilden die Lebensadern für Mensch und Natur. Der Wasserreichtum der Steiermark ermöglicht die Produktion hochwertiger Lebensmittel und die gute Wasserqualität ist Grundlage einer sicheren Wasserversorgung. Der Wasserreichtum ist aber nicht immer und zu jeder Zeit garantiert - wie die aktuelle Situation im Süden und Osten der Steiermark wieder einmal zeigt. Daher ist Vorsorge in jeder Hinsicht erforderlich.

So erfolgte 2003 der Startschuss zum Steirischen Wassernetzwerk mit einem Investitionsvolumen von 50 Millionen Euro. Wasserleitungen von über 16.000 km transportieren unser Trinkwasser in die steirischen Haushalte. „Unsere 100-jährige Vorausschau in der Wasserwirtschaft macht sich heute bereits bezahlt. Dank zukunftsorientierter Planung und durch die große steirische Kompetenz im Wassermanagement kann unsere Wasserversorgung auch in Krisenzeiten garantiert werden“, so Seitinger.

Technische Schutzmaßnahmen, Prognosen & Frühwarnsysteme

Auch betreffend den Hochwasserschutz nimmt unser Bundesland eine Vorreiterrolle ein: Hochwasserrückhaltebecken sind in der Steiermark bereits seit Jahrzehnten ein wesentlicher Bestandteil der Strategien für den technischen Hochwasserschutz.

Diese Anlagen haben sich inzwischen als wirkungsvolle Schutzmaßnahmen bestens bewährt und sind ein gutes Beispiel für die Strategie in der Steiermark für den bestmöglichen Schutz unseres Lebens- und Wirtschaftsraumes. Im Sinne der Europäischen Hochwasserrichtlinie werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um das Hochwasserrisiko zu minimieren. „Deshalb setzen wir trotz Sparmaßnahmen die Arbeiten für den Hochwasserschutz konsequent fort. Neben den technischen Schutzmaßnahmen entwickeln wir Prognose- und Frühwarnsysteme, gezielte Alarm- und Einsatzpläne sowie Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für die Bevölkerung betreffend Eigenvorsorge“, so Seitinger.

Wasser - unser wichtigstes Lebensmittel

Unser steirisches Wasser ist von höchster Qualität. Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und gleichzeitig wertvolle Grundlage für Lebensmittel höchster Qualität. Auch hier setzen wir bei der Bewusstseinsbildung und Eigenverantwortung der Steirerinnen und Steirer an: „heimisch kaufen“ bedeutet „sicher kaufen“. Die Situation am internationalen Lebensmittelmarkt ist zunehmend geprägt von Naturkatastrophen und Lebensmittelskandalen. In diesen Zeiten der Naturkatastrophen gewinnen die Versorgungssicherheit und der Klimaschutz auch im eigenen Land zunehmend an Bedeutung. Unsere beste Versicherung ist der Griff zum regionalen Produkt! Wir müssen zunehmend auf den heimischen Markt setzen. Nur so können auch die Preise einigermaßen stabil gehalten werden. Folgen dieser Naturkatastrophen – insbesondere auch auf globaler Ebene – sind nämlich einerseits Preiszusammenbrüche sowie andererseits auch exorbitante Preisanstiege, vorwiegend im Energie- und Lebensmittelbereich. Betroffen von diesen signifikanten Preisschwankungen sind fast immer die KonsumentInnen. Hier gilt es, laufend das Vertrauen in die heimische Qualität und die höchsten steirischen Sicherheitsstandards zu stärken. Wir müssen das steirische Knowhow als internationales Exportprodukt transportieren.

Der Wasserland Steiermark Preis 2012

Mit der Verleihung des Wasserland Steiermark Preises werden alle zwei Jahre besondere Leistungen und Projekte zum Schutz und Nutzen des Wassers ausgezeichnet. Der Wasserland Steiermark Preis 2012 wird in folgenden Kategorien verliehen:

Wasserversorgung, Gewässerschutz, Hochwasserschutz, Natur- und Erholungsraum Gewässer.

1. WASSERVERSORGUNG

Sichere Trinkwasserversorgung zu leistbaren Gebühren

Der Wasserwirtschaftsplan Steiermark und die steirische Wassercharta sehen für die Bevölkerung der Steiermark eine sichere Wasserversorgung mit ausreichend Trinkwasser, einwandfreier Qualität und zu leistbaren Gebühren vor. Um das zu erreichen, bedarf es des Schutzes der Ressource Wasser, des sorgsamem Umgangs und einer kompetenten Trinkwasserversorgung.

Den Preis von 3.500 Euro teilen sich die beiden Preisträger:

- ∞ Wasserverband Transportleitung Oststeiermark
- ∞ ecoversum – netzwerk für nachhaltiges wirtschaften

2. GEWÄSSERSCHUTZ

Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte

Die Erhaltung des guten Zustandes der steirischen Fließgewässer bzw. die Verbesserung jener, die keinen zufriedenstellenden Zustand aufweisen, ist im besonderen Interesse der steirischen Wasserwirtschaft. Die Reinhaltung der Fließgewässer und Erhaltung der Qualität des Wassers durch Maßnahmen der Abwasserentsorgung und gewässerverträglichen Landbewirtschaftung ist dazu erforderlich. Vor allem im Bereich der gewerblichen und industriellen Produktion kann bereits durch Abwassermeidung ein effizienter Beitrag zum Gewässerschutz geleistet werden.

Einen Scheck im Wert von 3.500 Euro erhält:
Gemeinschaft steirischer Abwasserentsorger (GSA)

Einen Anerkennungspreis erhält die Wollsdorf Leder Schmidt & Co GmbH

3. HOCHWASSERSCHUTZ

Den Wassergefahren bestmöglich entgegenwirken

Der Schutz der Bevölkerung sowie von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen ist ein vorrangiges Ziel des Landes Steiermark. Die Zukunft steht im Zeichen eines gesamthaften Hochwasserrisikomanagements. Ziel ist es, den Wassergefahren entgegenzuwirken: durch Maßnahmen der Raumplanung, des aktiven und passiven Hochwasserschutzes sowie mit Hilfe von Hochwasserprognosesystemen. Zunehmend ist neben den Hochwassergefahren durch ausufernde Bäche und Flüsse die Problematik einer unzureichenden Regenwasserbewirtschaftung zu beachten.

Preisträger in der Kategorie Hochwasserschutz ist die Gemeinde Aigen im Ennstal und erhält einen Scheck im Wert von 3.500 Euro.

4. NATUR- UND ERHOLSUNGSRAUM GEWÄSSER

Steirische Gewässer sind ein wertvoller Natur- und Erholungsraum

Bäche und Flüsse der Steiermark sind Teil eines wertvollen Natur- und Erholungsraumes. Viele dieser vom Gewässer geprägten Lebensräume sind einzigartig und ökologisch kostbar und bedürfen eines besonderen Schutzes. Viele Gewässer sind aber auch wichtige Erholungsräume für den Menschen und von zunehmender Bedeutung für den Tourismus.

Preisträger ist die Gemeinde Rohrmoos-Untertal und erhält einen Scheck im Wert von 3.500 Euro.

Einen Anerkennungspreis in dieser Kategorie erhält die Gemeinde Gamlitz.

Landesrat Johann Seitingner gratuliert den Preisträgern sehr herzlich: „Ein großer Dank gebührt allen Engagierten, die ihr Projekt beim Wasserland Steiermark Preis eingereicht haben und so der Bedeutung der Ressource Wasser entsprechend Tribut zollen!“

WASSERLAND STEIERMARK PREIS 2012

Teilnehmer an der Jurysitzung am 16. März 2012:

Leitung der Jurysitzung:

Johann Wiedner, Leiter der Abteilung 19 – Wasserwirtschaft und Abfallwirtschaft

Jurymitglieder:

Norbert Baumann, Fachabteilung 19B

Franz Hammer, Gemeinschaft Steirischer Abwasserentsorger

Harald Kainz, TU Graz

Dr. Klusemann, Österreichischer Städtebund, Landesgruppe Steiermark

Mag. Sonja Lackner, Fachabteilung 19A

Bernhard Puttinger, Eco World Styria

Bruno Saurer, Steirischer Wasserversorgungsverband

Elfriede Stranzl, Wasserland Steiermark

Hans Zojer, WATERPOOL

KATEGORIE WASSERVERSORGUNG

Name: Wasserverband Transportleitung Oststeiermark

Projektstiel: Sicheres Trinkwasser zu leistbaren Gebühren

Jahr: Bis 2010; 1. Betriebsjahr 2011

Kurzbeschreibung: Die Transportleitung Oststeiermark (TLO), die sich nach einem Probebetrieb bis 2011 nun im Normalbetrieb befindet, sichert die zukünftige Wasserversorgung der Oststeiermark auch in Trockenperioden und Spitzenabnehmerzeiten. Es wurde zeitgerecht erkannt, dass die langfristige klimatische Entwicklung besonders in der Oststeiermark dramatische Auswirkungen haben wird, daher wurde sie als Großprojekt für die steirische Versorgungssicherheit gebaut. Die über 60 km lange Leitung, welche sich bereits bewährt hat, schont auch das Grundwasser, da durch sie die regionalen artesischen Quellen geschont werden. Die Leitung garantiert außerdem nicht nur Trinkwasser in ausreichender Menge, sondern auch in bester Qualität. Durch die Garantie von Trinkwasser zu jeder Zeitperiode wirkt die Wasserleitung vertrauensbildend für den Standort Oststeiermark und sichert dadurch auch die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Dadurch, dass man früh genug auf klimatische Veränderungen reagiert hatte, konnte ohne Hast, Not und Zwang die gesamtsteirische Vernetzung vorangetrieben werden. Das Ergebnis ist eine langfristige Sicherung von bestem Trinkwasser zu leistbaren Preisen.

Begründung der Jury:






Die Errichtung und der Betrieb der Transportleitung von Graz bis Hartberg erhöht die Versorgungssicherheit eines großen Teiles der Oststeiermark bzw. stellt diese langfristig sicher. Durch die Kooperation aller wesentlichen öffentlichen Wasserversorger der Oststeiermark konnte das Projekt von der ersten Idee bis zur Fertigstellung und Inbetriebnahme über mehrere Jahre erfolgreich umgesetzt werden. Die Transportleitung verstärkt seine regionale Bedeutung noch durch die Einbindung in das gesamte Wassernetzwerk Steiermark. Sie ist Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung der Oststeiermark



KATEGORIE WASSERVERSORGUNG

Name:	ecoversum – netzwerk für nachhaltiges wirtschaften
Projektstitel:	Steirische Trinkwasserschulungen für kleine und mittelgroße Wasserversorger
Jahr:	2010-2012
<p>Kurzbeschreibung: In der Steiermark gibt es seit 2010 für MitarbeiterInnen/BetreuerInnen von kleineren Wasserversorgungsanlagen ein - laut Trinkwasserverordnung gefordertes - adäquates Schulungsangebot.</p> <p>Die eintägige <i>Grundunterweisung</i> sowie eine dreitägige <i>Ausbildung zum Wasserwart</i> gewährleisten eine fachgerechte Betreuung und Wartung kleinerer Wasserversorgungsanlagen (mit einer täglichen Abgabemenge unter 100 m³). Die Verantwortlichen von Wassergenossenschaften und Wassergemeinschaften erhalten ein Zertifikat, das den Anforderungen des LMSVG und der Trinkwasserverordnung entspricht und gegenüber der Behörde als Qualifizierungsnachweis dient.</p> <p>Bis jetzt absolvierten 541 TeilnehmerInnen die Grundausbildungen und 200 TeilnehmerInnen die Wasserwartausbildungen, welche regelmäßig in unterschiedlichen steirischen Bezirksstädten angeboten werden.</p>	
<p>Begründung der Jury:</p> <p>Dem Unternehmen ist es gelungen ausgehend von einer Bedarfsdefinition gemeinsam mit Verwaltung und Wasserversorgern bzw. mit ihren Interessensvertretungen ein Schulungskonzept aufzubauen und umzusetzen, mit welchem nunmehr seit 2 Jahren erfolgreich Betriebe bzw. Mitarbeiter von kleinen und mittelgroßen Wasserversorgungsanlagen ausgebildet werden.</p> <p>Dies sind vor allem auch Wassergenossenschaften und Gemeinschaften, wo- von es in der Steiermark rd. 800 gibt. Durch die Schulung wird das Wissen und Verantwortung um den Betrieb von Anlagen gesteigert und die Qualität erhöht.</p> <p>ecoversum ist es weiters gelungen diese Schulungsmaßnahmen zur großen Zufriedenheit der Teilnehmer durchzuführen.</p>	
 	

KATEGORIE GEWÄSSERSCHUTZ

Name:	Gemeinschaft steirischer Abwasserentsorger (GSA)
Projektstitel:	Agent 00 – Der Spülfilm
Jahr:	2011
<p>Kurzbeschreibung: Unsachgemäße Entsorgung von Müll über den Kanal verursacht alleine in der Steiermark 6 Millionen Euro Mehrkosten. Unter dem Motto „Denk KLObal, schütz den Kanal“ hat die Gemeinschaft Steirischer Abwasserentsorger (GSA) im Jahr 2011 bewusst ein junges Zielpublikum - SchülerInnen zwischen 10 und 19 Jahren - gewählt. Diese wurden aufgefordert, ein Video zum Thema „Das WC ist kein Mistkübel“ einzureichen. Ziel war es, die jungen Menschen mit dem in der Bevölkerung immer noch tabuisiertem Thema Kanal-Vorsorge zu erreichen. Als starke Multiplikatoren sind Kinder und Jugendliche in der Lage, das nachhaltige Handeln aller Familienmitglieder zu fördern. Die SchülerInnen kamen dem „Spülfilm-Wettbewerb“ mit viel Kreativität und Ideenreichtum nach. Die RegiseurInnen der drei besten Videos wurden mit den Hauptpreisen (iPhones) ausgezeichnet. Das Projekt leistet einen Beitrag zum Wissenstransfer und stärkt eigenverantwortliches Handeln. Mithilfe der Aufklärungskampagne sollen jährlich 1,2 Millionen Euro eingespart werden.</p>	
<p>Begründung der Jury:</p> <p>Die Gemeinschaft der Steirischen Abwasserentsorger hat im Rahmen des mehrjährigen Projektes „Denk KLObal – Schütz den Kanal“ eine besondere Initiative gesetzt. Mit dem Projekt „Agent 00 – der Spülfilm“ wurde bewusst die Jugend mit SchülerInnen von 10 bis 19 Jahren angesprochen. Dabei wurde nicht „frontal“ informiert sondern wurden die SchülerInnen eingeladen ein Video zum Thema „Das WC ist kein Mistkübel“ einzureichen – mit interessanten Ergebnissen. Das Projekt verfolgt den schon mehrfach bewiesenen Weg über die Jugend Verhaltensänderung in die Gesellschaft zu transportieren.</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"><div style="width: 30%;"><p>Mission „Rohr frei“ Dein Einsatz ist gefragt!</p><p>Berichte unserer Agenten aus dem Untergrund zeigen es deutlich: Immer wieder plumpsen Dinge in die Kloschüsseln, die mit den Missionen, die für gewöhnlich am Klo laufen, nix zu tun haben. Und weil die meisten Dinge absichtlich auf diese Weise in der Kanalisation entsorgt werden, hat nicht nur die Umwelt ein Problem. Man braucht auch verdammt viel Kohle, um verstopfte Leitungen wieder freizukriegen. Deshalb heißt es jetzt: KLObra, übernehmen Sie!</p><p>NICHT-SCHWIMMEN!</p></div><div style="width: 30%;"><p>Dreh ein Ding, über das man noch lange spricht! Dreh deinen ersten Spülfilm!</p><p>Rohr frei für deine Ideen: Räum auf mit allen, die das Klo als Mistkübel benutzen, und zeig ihnen, was Sache ist!</p><p>Schnapp dir dein Handy und mach ein cooles Video oder einen witzigen Clip zum Thema!</p><p>Presse nicht in bar ablösbar. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 10.06.2011</p></div><div style="width: 30%;"><p>Cooler Preise sichern!</p><p>Lade das Ergebnis auf www.antenne.at hoch und mach deine Freunde und deine Familie zu Mitwissern der Mission. Dein Einsatz für die Umwelt und das Kanalnetz wird natürlich auch belohnt!</p><p>GEWINNE</p><ul style="list-style-type: none">• 1 von 3 iPhones• coole T-Shirts• und weitere Hammerpreise!!<p>Nähere Informationen und alles, was du über die Initiative wissen musst, findest du im Internet auf: www.antenne.at oder www.gsa.or.at</p></div></div> <div style="width: 30%;"><p>DER GROSSE FILMCLIP-WETTBEWERB</p><p>AGENT 00 IN AUF-KLÄR-ENDER MISSION</p><p>Dreh deinen eigenen Spüli-Clip! Ob KLOmödie oder HorRORH, die Toilette spielt die Hauptrolle!</p><p>Schnapp dir dein Digitalkamera oder dein Handy und mach einen originellen Filmclip zum Thema «Das WC ist kein Mistkübel». Die besten Clips werden mit tollen Preisen belohnt, wie 3 iPhones und viele weitere Gewinne.</p><p>Infos auf: www.antenne.at oder www.gsa.or.at</p></div>	

Name: Wollsdorf Leder Schmidt & Co GmbH

Projektstitel: Raabschutz – AEV Gerberei, neu

Jahr: (2009)-2011

Kurzbeschreibung: Mit 01. Jänner 2011 erfüllt Wollsdorf Leder, schon zwei Jahre vor der Frist, die Anforderungen der AbwasserEmissionsverordnung für Gerbereien. Es wurden die höchsten Standards in der ledererzeugenden Industrie erreicht, die weit über die derzeit gültigen Europastandards hinausgehen. Die behördliche Abnahme des Projektes erfolgte im Juni 2011.

So reinigt die betriebseigene Kläranlage die Abwässer, welche im Prozess der Lederherstellung entstehen. Das gereinigte Abwasser wird in den Vorfluter Raab eingeleitet, von wo das Unternehmen auch den Großteil des Prozesswassers entnimmt.

Die umgesetzten Projekte beinhalten:

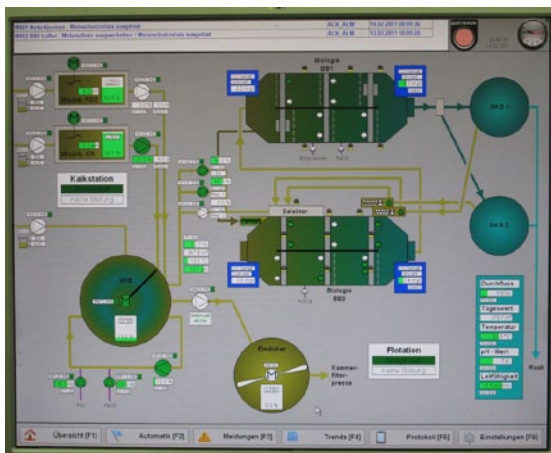
1. Automatisierung der Kläranlage in 2 Stufen
2. Einsatz einer chemischen Fällung zur Frachtreduktion im Vorklärbecken
3. Inbetriebnahme einer neuen Klärschlammwässerung
4. Umsetzung der 3. Reinigungsstufe mit Flotation und Aktivkohle

In Summe wurden 3 Millionen Euro in die Kläranlage investiert.

Begründung der Jury:

Die Wollsdorf Leder Schmidt & Co GmbH hat aus einer schwierigen Situation heraus, in Verbindung mit der Verschärfung der rechtlichen Vorgaben die Reinigungsleistung der Kläranlage wesentlich verbessert und leistet damit einen großen Beitrag zur Erhaltung der Gewässergüte an der Raab.

Die Würdigung wird auch deshalb ausgesprochen, weil das Unternehmen richtige personelle und gesellschaftspolitische Weichenstellungen getroffen hat. Die Abwasserreinigung wird „nicht mehr als notwendiges Übel“ sondern als Teil der Erzeugung hochwertiger Produkte verstanden.



KATEGORIE HOCHWASSERSCHUTZ

Name: Gemeinde Aigen im Ennstal

Projektstitel: Hochwasserschutz Gulling

Jahr: 2011-2012

Kurzbeschreibung: Hochwasserschutzmaßnahmen wurden für die Ortsteile Ketten und Aigen ausgearbeitet, da diese entlang des Ufers des Gullingbaches liegen und aufgrund der Lage zahlreiche Wohn- und Wirtschaftsobjekte im unmittelbaren Nahbereich des Bachufers massiv durch Hochwasser gefährdet waren. Ereignisse aus den Jahren 2002 und 2009 sind gut dokumentiert. Das Ziel war die gefährdeten Siedlungsbereiche bis zu einem Hochwasser (HW_{100}) freizustellen.

Die Daten des Hydrografischen Dienstes zeigen Hochwasseranschlagslinien für ein Ereignis HW_{30} und HW_{100} . Von der BBL Liezen sowie den betroffenen Anrainern wurden Schutzmaßnahmen ausgearbeitet.

Begründung der Jury:

Das Projekt steht beispielhaft für die zahlreichen Hochwasserschutzprojekte in der Steiermark. Es bringt einerseits Sicherheit vor Hochwasser für zahlreiche Objekte der Gemeinde und ist die Basis für weitere Entwicklungen. Die gute ökologische Ausgestaltung ist ebenso gegeben, wie die Schaffung zusätzlichen Natur- und Erholungsraumes. Weiters wird durch die Auszeichnung der Gemeinde Aigen im Ennstal die generelle Verantwortung von Gemeinden für den Hochwasserschutz gewürdigt.



KATEGORIE NATUR- UND ERHOLUNGSRAUM GEWÄSSER

Name: Gemeinde Rohrmoos-Untertal

Projektstiel: Wilde Wasser

Jahr:

Kurzbeschreibung: Ein Projekt zur gewässerökologisch verträglichen Nutzung von Fließgewässern für Naherholung und Tourismus, eingereicht von der Gemeinde Rohrmoos-Untertal

Projektbeschreibung:

Die Gemeinde Rohrmoos-Untertal verzeichnet einen starken Winter- und Sommertourismus und wollte zur Verbesserung der touristischen und wirtschaftlichen Infrastruktur für die größer werdenden Besucherströme ein Leitsystem schaffen, welches öffentlichkeitswirksam, aber dennoch zeitgemäß und behutsam ist.

Ziel dieses Vorhabens war es einen Wanderweg mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zu schaffen, der die lokalen Themen ins rechte Licht rückt und gute Orientierung für die Wanderer bietet. Das Projekt zielt darauf ab die Besonderheiten und Schönheiten des Untertalbaches zwischen Schladming und dem Riesachsee für Touristen zugänglich zu machen. Wanderungen für Einsteiger, selbst kinderwagentaugliche Routen sowie das Highlight der Alpinsteig „durch die Höll“ für trittsichere Wanderer sind Teil dieses Leitsystems.

Die Wilden Wasser bestehen im Wesentlichen aus 4 Abschnitten:

1. Talbachklamm von Schladming ins Untertal
2. Die harmonische Landschaft des Untertales
3. Riesachwasserfall mit Alpinsteig durch die „Höll“ hinauf bis zum Riesachsee
4. Klafferkessel, alpine Wanderung, über Preintalerhütte oder Gollinghütte

Begründung der Jury:

Das Projekt zeichnet sich durch Ausmaß und Art des Angebotes für Naherholung und Tourismus aus. Dabei wurde besonders Wert gelegt auf die ökologischen und naturräumlichen Funktionen der Gewässer. Die Herstellung des Zuganges zu den Naturschönheiten des Untertales von Schladming bis zu den Riesachfällen schafft Wertschätzung und Bewusstsein für das Wasser und seinem umgebenden Naturraum - aber auch für die Lebens- und Tourismusregion Steiermark.



Name: Marktgemeinde Gamlitz

Projektstitel: Landschaftsteiche mit Motorikpark

Jahr: -2011

Kurzbeschreibung: Gamlitz eröffnet Europas größten Motorikpark

Wenn es um Bewegung geht, wird Gamlitz zum neuen Zentrum für alle, denen Fitness, Koordination und ganzheitliches Motorik-Training ein Anliegen ist. Im heurigen Frühjahr geht auf dem über 17 ha großen Natur-Areal der Gamlitzer Landschaftsteiche Europas größter Motorikpark in Betrieb. Mit insgesamt 29 Übungsstationen bietet der vom Linzer Sportwissenschaftler auf Initiative der Marktgemeinde entwickelte Park ein wahres Bewegungsparadies für alle Altersgruppen, für Kindergartenkinder ebenso wie für Schulen, Vereine, Fitness- und Leistungssportler oder aktive Senioren.

„Dieser Park soll ein Aktiv-Angebot für alle sein, denen Bewegung und eine optimale Beweglichkeit am Herzen liegen“, erläutern die Initiatoren die Zielsetzung der neuen Attraktion im Weinland. Dieses Angebot richtet sich an die Gäste, die in der Region ihre Ferien verbringen ebenso wie an die gesamte Bevölkerung und ganz besonders an Vereine.

Die Nutzung des Parks ist kostenlos. Auf Wunsch können zudem Personal-Coaches für das eigene Training gebucht werden. Neugierig geworden? Nehmen Sie sich Zeit. Entdecken Sie den neuen Motorikpark im Rahmen eines unvergesslichen Südsteiermark-Ausfluges. Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Begründung der Jury:

Ausgehend von einem gemeinschaftlich umgesetzten Projekt „Hochwasserschutz und Landschaftsteich“ wird der Zugang zum Wasser durch ein attraktives Freizeit- und Sportangebot verstärkt. Die Nutzung der „Bewegungs-Angebote“ des Motorikparkes im Nahbereich zum Gewässer fördert die Wahrnehmung des Wasserlebensraumes und das Wasserbewusstsein und zwar der Bevölkerung sowie von Gästen der Tourismusregion Weinland.

